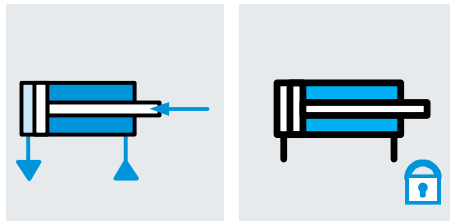


Sicherheits-Teilfunktionen SDI Kategorie 1, bis zu PL c PUS Kategorie 1, bis zu PL c



Application Note
SDI, PUS, Kategorie
1, bis zu PL c

TitelApplication Note SDI, PUS, Kategorie 1, bis zu PL c
Version 1.0
Dokumentennummer (TSHQ) 100235
Original Deutsch
Autor Festo
Letztes Speicherdatum 14.05.2019

Rechtliche Hinweise

Im Folgenden ist mit „Festo“ die „Festo AG & Co.KG“ bezeichnet.

Diese Application Note ist unverbindlich. Diese Application Note stellt einen möglichen Lösungsansatz für einen beispielhaften Einsatzfall dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, insbesondere hinsichtlich Konfiguration und Ausstattung sowie jeglicher Eventualitäten für Ihren konkreten Einsatzfall. Die Application Note ist keine kundenspezifische Lösung, sondern soll lediglich Hilfestellung bei typischen Aufgabenstellungen bieten.

Die in der Application Note genannten Werte sind teilweise Annahmen und Abschätzungen, die eine detaillierte Betrachtung unter Zuhilfenahme der EN ISO 13849 Teil 1 und 2 nicht ersetzen.

Die tatsächlich erreichbaren Kennwerte (insbesondere PL, PFH_D, Kategorie, DC, MTTF_D, CCF) hängen von den eingesetzten Komponenten sowie wie ihren Einsatzbedingungen in der konkreten Applikation ab.

Die Application Note enthebt Sie nicht von der Pflicht, eine Risikobeurteilung und eine Validierung Ihrer spezifischen Anwendung vorzunehmen und die Einhaltung sämtlicher Vorgaben, insbesondere der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, selbst sicherzustellen. Sie als Anwender tragen für Ihren konkreten Einsatzfall und für den sachgemäßen Betrieb der beschriebenen Produkte in diesem Zusammenhang selbst die Verantwortung.

Festo lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch die Anwendung von gegebenenfalls falschen bzw. unzureichenden Informationen oder aufgrund fehlender Informationen in diesen Unterlagen entstehen. Dies gilt ebenfalls für Defekte, die durch unsachgemäße Behandlung von Geräten und Baugruppen entstehen. Für Schäden, die durch die Nichteinhaltung der Vorgaben der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entstehen, wird ebenfalls jede Haftung, mit Ausnahme von Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens Festo, abgelehnt.

Die Informationen dieses Dokuments gelten keinesfalls als Ersatz für die Bedienungsanleitung der jeweiligen Hersteller sowie der Konstruktion und Prüfung der jeweils eigenen Anwendung durch den Benutzer. Die jeweiligen Bedienungsanleitungen der Produkte von Festo sind unter www.festo.com zu finden. Der Benutzer dieses Dokuments muss selbst sicherstellen, dass jede Funktion, die hier beschrieben ist, auch in seiner Anwendung ordnungsgemäß funktioniert. Der Benutzer bleibt auch durch das Studium dieses Dokuments sowie durch die Nutzung der darin genannten Angaben allein verantwortlich für die eigene Anwendung.

Im Übrigen gelten die Regelungen bzgl. Haftung aus den Liefer-, Zahlungs- und Softwarenutzungsbedingungen von Festo, welche Sie unter www.festo.com finden. Diese lassen wir Ihnen auf Anforderung gerne zukommen.

Dieses Dokument ist nur geeignet für Personen mit ausreichender Fachkompetenz für Maschinensicherheit auf Basis der DIN EN ISO 12100 und DIN EN ISO 13849. Zusätzlich sind die folgenden Qualifikationen im Projektteam erforderlich:

- Fachkraft in der Pneumatik
- Fachkraft in der Elektrotechnik
- Fachkraft für die Programmierung von Steuerungen und Sicherheitsschaltgeräten

Urheberrechtshinweis

Diese Unterlagen sind geistiges Eigentum von Festo, der auch das ausschließliche Urheberrecht daran zusteht. Eine inhaltliche Änderung, die Vervielfältigung oder der Nachdruck dieser Unterlagen sowie deren Weitergabe an Dritte ist nur mit der ausdrücklichen schriftlichen Erlaubnis von Festo gestattet.

Festo behält sich das Recht vor, dieses Dokument vollständig oder teilweise zu ändern. Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© (Festo AG & Co.KG, D - 73734 Esslingen, 2019)

Internet: www.festo.com

E-Mail: service_international@festo.com

Inhaltsverzeichnis

1	Beispielschaltungen	4
1.1	SDI beim Stillsetzen und PUS mit 5/2-Wegeventil, Kategorie 1, bis zu PL c	5
1.1.1	Schaltplan	5
1.1.2	Komponenten	5
1.1.3	Beschreibung	6
1.1.4	Sicherheitsbetrachtung	7
2	Literatur	7

1 Beispielschaltungen

- Die in diesem Dokument angegebene Schaltung ist eine Prinzipschaltung, die auf Grund der Übersichtlichkeit und Umfang nicht vollständig sein kann.
 - Die verwendeten Abkürzungen für die Sicherheits-Teilfunktionen beziehen sich auf die Definitionen in der VDMA 24584 [1] für die Pneumatik:
 - SDI: sichere Bewegungsrichtung (Safe Direction)
 - PUS: Vermeidung unerwarteter Anlauf (Prevention of unexpected start-up)
 - Kategorie und PL nach DIN EN ISO 13849-1 [2].
 - Die hier beschriebenen Schaltung und das beschriebene Vorgehen ist eine Empfehlung, die andere Möglichkeiten nicht ausschließt.
 - Auf Grund der großen Vielfalt möglicher Ventile können in diesem Dokument keine Typbezeichnungen und Teilenummern für Ventile genannt werden. Bei der Auswahl der Ventile ist darauf zu achten, dass die ausgewählten Ventile folgende Merkmale aufweisen:
 - Ventulfunktion: 5/2 monostabil
 - Betätigungsart: elektrisch
 - Rückstellart: mechanische Feder
 - Dichtprinzip: weich
 - Steuerart: vorgesteuert
 - Steuerluftversorgung: intern oder extern
 - Einschaltdauer: 100%
 - Bewährtes Bauteil nach DIN EN ISO 13849-1 und die relevanten grundlegenden und bewährten Sicherheitsprinzipien sind eingehalten.
 - Der für die Berechnung des $MTTF_D$ -Werts erforderliche B10-Wert muss vorliegen.
- Wichtiger Hinweis
- Zusätzlich können weitere konstruktive Merkmale und Anforderungen bestehen, die in Abhängigkeit von der Anwendung zu bestimmen sind.

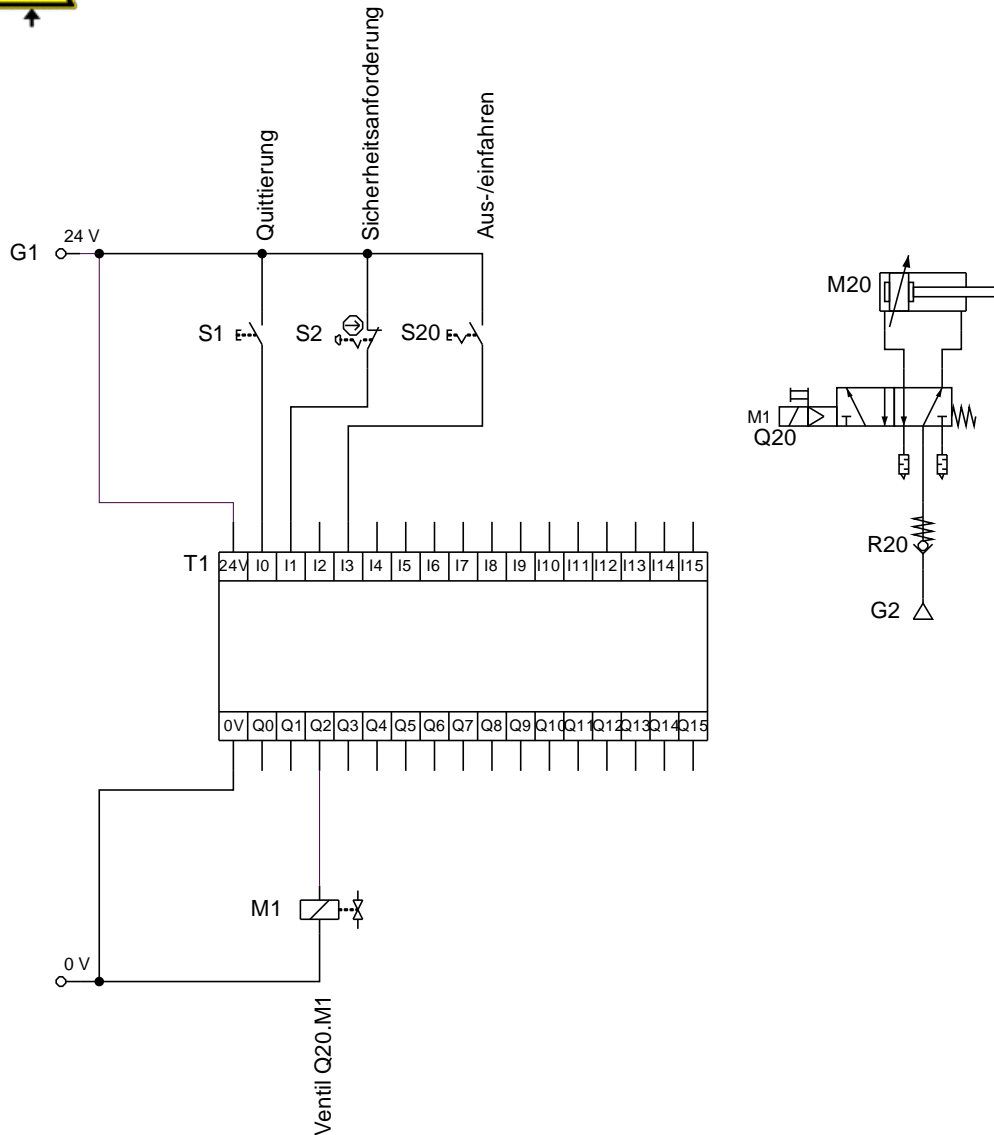
1.1 SDI beim Stillsetzen und PUS mit 5/2-Wegeventil, Kategorie 1, bis zu PL c

SDI und PUS nach VDMA 24584 [1] und Kategorie 1, bis zu PL c nach DIN EN ISO 13849-1 [2].

1.1.1 Schaltplan



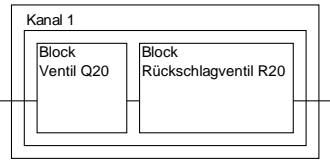
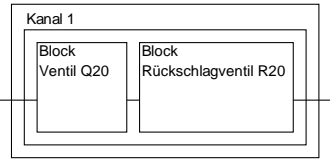
Nach DIN EN ISO 14118 muss eingeschlossene Druckluft gekennzeichnet werden und mit einer Möglichkeit zur manuellen Druckentlastung versehen sein.



1.1.2 Komponenten

Komponente	Typ	Bezeichnung / Teile-Nummer / Hinweise	Anzahl	Hersteller
M20		Pneumatischer Antrieb	1	Festo
Q20		5/2-Wegeventil, monostabil	1	Festo
		Schalldämpfer, sofern benötigt	2	Festo
R20	H-...-B; H-QS-...; HA-...-QS-...; HB-...-QS-...	Rückschlagventil	1	Festo
S1		Quittierungstaster	1	
S2		Sicherheitsbefehlsgerät, z.B. Not-Halt-Schalter	1	
S20		Schalter der Funktionssteuerung	1	
T1		Sicherheitsschaltgerät	1	

1.1.3 Beschreibung

Anwendung	Doppeltwirkender pneumatischer Antrieb
Auslösendes Ereignis	Sicherheitsanforderung (S2), z.B. durch Not-Halt-Schalter, Schutztür.
Reaktion (Sicherheits-Teilfunktion)	<p>Sichere Bewegungsrichtung (SDI) beim Stillsetzen, Kategorie 1, PL c</p> <p>Subsystem Ventile</p>  <p>Vermeidung unerwarteter Anlauf (PUS), Kategorie 1, PL c</p> <p>Subsystem Ventile</p> 
Sicherer Zustand	<p>Eine Kammer des pneumatischen Antriebs wird mit Druckluft versorgt und die andere Kammer entlüftet. Dies kann eine Bewegung in die Richtung veranlassen, in der kein zusätzliches Risiko besteht. Der pneumatische Antrieb wird in der entsprechenden Endlage zum Stillstand kommen und in dieser Endlage gehalten. Es wird vorausgesetzt, dass dies ein möglicher sicherer Zustand sein kann.</p> <p>Im Schaltplan ist die sichere Bewegungsrichtung beim Stillsetzen als Einfahren gezeigt. Diese Schaltung muss auf ihre Anwendbarkeit für die konkrete Anwendung geprüft und bei Bedarf angepasst werden.</p> <p>Ist die Betriebsdruckversorgung (G2) entlüftet, kann durch das Betätigen des Ventils (Q20) der entlüftete Zustand des pneumatischen Antriebs (M20) herbeigeführt werden.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Rückschlagventil (R20) dient zum Halten des Betriebsdrucks beim Ausschalten oder Ausfall der Druckluftversorgung. Nach dem Ausschalten oder nach Ausfall des Betriebsdrucks kann es auf Grund der Leckage zu einer Bewegung kommen, die nicht gestoppt werden kann. • Das Rückschlagventil (R20) ist nicht notwendig, wenn es nach dem Ausschalten oder Ausfall der Druckluftversorgung zu keiner Gefährdung kommen kann. • Um beim Einschalten der Druckluftversorgung kontrolliert eine Endlage anfahren zu können, wird die Verwendung eines Druckaufbauventils empfohlen.
Funktionen der Schaltung	<p>Durch die Sicherheitsanforderung (S2) erfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eingangskreis des Sicherheitsschaltgeräts (T1) wird unterbrochen 2. Die sicheren Ausgänge des Sicherheitsschaltgeräts (T1) werden abgeschaltet. 3. Der Magnete des Ventils (Q20) wird nicht mehr angesteuert. 4. Das Ventil (Q20) schaltet in die Ruhestellung, entlüftet eine Kammer und verbindet die Druckluftversorgung mit der anderen Kammer des pneumatischen Antriebs (M20). Dadurch wird der pneumatische Antrieb (M20) in eine Richtung gesteuert und in der Endlage stillgesetzt.
Manuelle Rückstellfunktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nach dem Zurücksetzen der Sicherheitsanforderung (S2), z.B. durch das mechanische Entriegeln des Not-Halt-Schalters oder durch das Schließen der Schutztür, kann durch die Betätigung des Quittierungstasters (S1) der Start oder Wiederanlauf ermöglicht werden. 2. Dann kann das Sicherheitsschaltgerät (T1) den Magnet des Ventils (Q20) ansteuern und dieses Ventil in Schaltstellung bringen, so dass ein normaler Betrieb möglich ist.

1.1.4 Sicherheitsbetrachtung

Eingang	Sicherheitsbetrachtung ist entsprechend dem gewählten Sicherheitsbefehlsgerät (S2) durchzuführen.
Logik	Sicherheitsbetrachtung ist entsprechend dem gewählten Sicherheitsschaltgerät (T1) durchzuführen.
Ausgang	Die Ventile (Q20, R20) müssen bewährte Bauteile nach DIN EN ISO 13849-1 sein und die relevanten grundlegenden und bewährten Sicherheitsprinzipien einhalten. Die für die Berechnung des MTTFD-Werts erforderlichen B10-Werte müssen vorliegen.

2 Literatur

- [1] VDMA 24584:2016-08 Sicherheitsfunktionen geregelter und nicht geregelter (fluid-) mechanischer Systeme.
- [2] DIN EN ISO 13849-1:2016-06 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze (ISO 13849-1:2015); Deutsche Fassung EN ISO 13849-1:2015